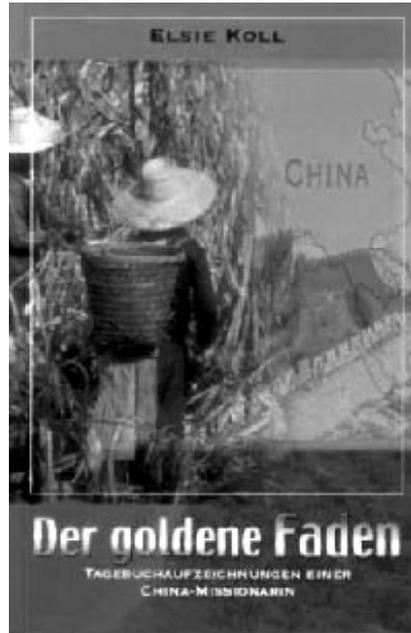


Elsie Koll:

## **Der goldene Faden** Tagebuchaufzeichnungen einer China-Missionarin

Lychen (Daniel-Verlag) 2006  
Paperback, 175 Seiten  
ISBN 3-935955-35-9  
EUR 8,95

Die Engländerin Elsie Koll geb. Ransom (1897–1977) war von 1923 bis 1946 mit ihrem deutschen Mann Wilhelm Koll als Missionarin in Hinghwa (China) tätig. Ihre ursprünglich 1981 auf Englisch erschienene Autobiografie – der Untertitel „Diary“ bzw. „Tagebuchaufzeichnungen“ ist irreführend, da das Buch an keiner Stelle den Charakter eines Tagebuchs hat – liegt nun in einer flüssig zu lesenden deutschen Übersetzung vor. Leitmotiv des Buches ist der „goldene Faden“ der Führung Gottes, den die Missionarin in allen Phasen ihres streckenweise recht abenteuerlichen Lebens immer wieder neu erkennen konnte. Die Erzählungen darüber, wie Gott Türen öffnete oder schloss, Pläne vereitelte oder gelingen ließ, Hindernisse beseitigte oder zum Guten dienen ließ, sind beeindruckend zu lesen und



spornen dazu an, auch im eigenen Leben uneingeschränkt auf Gottes Führung zu vertrauen. Darin besteht auch das erklärte Ziel des Buches, nicht so sehr im Berichten über die Missionsarbeit an sich (Vorwort, S. 9). Dennoch erfährt man nebenher auch manches Interessante über die missionarischen Aktivitäten der „Brüder“ in China.

**Michael Schneider**